



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

J. B. Basedows Vorstellung wegen des nun vollendeten Elementarwerks an mancherley Leser, vornehmlich an Pränumeranten und Subscribenten

Basedow, Johann Bernhard

Dessau, 1774

IV. Verzeichnis einiger der Basedowschen Schiften nebst ihren Preisen.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48577](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48577)

schneidet ja ab. Weiter hin verfolgen zwey Furien mit Fackeln und Peitschen einen Sünder. Hinter diesen an einem Felsen ist angeschmiedet Prometheus, dem ein Geyer die Leber ausfrisst. Daneben ist das Rad des Ixions, und unten, Tantalus im Wasser, der nach einem Zweige voll Äpfeln vergeblich greift. Zur Rechten die Elisäischen Felder. Am Eingange trinken zwey Verstorbene aus dem Flusse Lethe. Andre spaziren und tanzen in den Aëleen. Zur Linken ist ein Feuerpfuhl, aus welchem Harpien und andre böse Geister herausflattern. Zu Buch VII. 6. a.

IV.) Verzeichniß einiger der Basedowischen Schriften, u. s. w.

Die Vorsehung Gottes hat durch die angebohrne Natur und die Umstände des Lebens, von der männlichen Jugend an, meinen Verstand auf ungebahnte Wege der philosophischen und theologischen Erkenntnisse geführt. Diese Sonderbarkeit, welche mit Hülfe anderer Umstände, gar leicht zu schriftstellerischen Arbeiten reizet, und keine Quelle weder der innerlichen Beruhigung noch des bürgerlichen Glückes zu seyn pfliget, nebst der Abwechslung meiner Aemter und Lebensarten, hat mich zu einer fast großen Menge von Schriften sehr verschiedener Art veranlasset, welche von dem 28sten bis ins 50ste Jahr das Kennzeichen meines Alters tragen, und davon die spätern, weil wir von den Vorurtheilen unserer Schulen und Kirchen entweder gar nicht, oder nur nach und nach, abweichen, mehr Ungewöhnliches enthalten, als die ersteren.

a) Von

a) Von Schriften eines fremden
Verlages.

Ein Theil dieser Schriften ist in den Händen
fremder Verleger gewesen, z. E. u. a.

- 1) Ein Lehrbuch profaischer und poetischer Wohl-
redenheit.
- 2) Practische Philosophie für alle Stände.
- 3) Anweisung zur teutschen Sprachlehre.
- 4) Philalethie, oder eine theoretische Philosophie.
- 5) Methodischer Unterricht in der natürlichen und
christlichen Religion.
- 6) Eine Arithmetik, oder Anweisung zur kauf-
männischen Rechenkunst.

Die practische Philosophie billige ich noch,
als wenn ich sie jekund geschrieben hätte, außer
wenigen Hauptstücken des letzten Bandes, die et-
gentlich zur theoretischen Philosophie gehören.

Die Philalethie war der erste öffentliche
Schritt zu einer ungewöhnlichen philosophischen
Denkart, und bleibt, wenn ich selbst urtheilen darf,
den eigentlichen Philosophen merkwürdig, ob-
gleich hernach in dem System der gesunden
Vernunft ein kürzer Lehrbuch der theoretischen
Philosophie bekannt gemacht ist.

Der methodische Unterricht ist mein er-
stes sogenanntes paradoxes Buch von der christli-
chen Religion. Ich war damals auf der Hälfte
des Weges zu dem Vermächtnisse für die Ge-
wissen, wozu ich, wie der Erfolg zeigt, in mei-
nem 50sten Jahre bestimmt war. Er bleibt
wenigstens den Freunden der Kirchengeschichte
merkwürdig.

Aber

Aber das Lehrbuch der Wohlredens-
heit, der Sprachlehre und der Kaufmänni-
schen Arithmetik, haben so grosse Mängel und
Fehler, die auch damals hätten vermieden seyn
sollen. Kurz, sie sind solche Uebereilungen, die
von vielen Schriftstellern begangen, von wenigen
gestanden werden.

b) Von den ältern Schriften des
eigenen Verlages.

Der methodische Unterricht, welcher
mir durch Misdeutung der Philalethie abgedrungs-
gen war, hatte sogar an einigen protestantischen
Orten eine Art der Verfolgung gegen mich und
meine Schriften erregt. Man verbot, man con-
fiscirte, man schlug Mandate an, u. s. w. In ei-
nigen Gymnasien war die practische Philosophie
und das Lehrbuch der Wohlredensheit schon viele
Jahre eingeführt. Aber nun schaffte man sie ab,
weil Basedowsche Schriften nicht mehr gut, nicht
mehr unschädlich seyn sollten. Einige Buchhänd-
ler liessen sich sogar bereden, meine Werke nicht
ins Verzeichniß zu setzen, und nicht auf ihre Aus-
lagen zu legen. Man wirkte, so viel man konnte,
auf die Königlich-Dänische Regierung. Meine
Sicherheit erforderte (wenigstens wie ich denken
mußte), bald nach einander in einigen spätern
Schriften meinen unschuldigen und gemeinnützi-
gen Zweck ins Licht zu setzen. Mit denselben war
ich in einem ausserordentlichen Grade beschäftigt,
und konnte mich durch Verträge mit entfernten
Buchhändlern, und durch Säuberung der Manu-
nus

Manuscripte, nicht aufhalten. Ueberdies hatte ich, dem persönlichen Geschmacke eines mir höchst verehrungswürdigen Ministers zu Gefallen, einen Band einiger an sich unschuldigen Vertheidigungsschriften (17 Bogen stark, 1500 Auflage), der schon auf dem Wege nach der Messe war, freywillig unterdrückt. Die natürliche Wirkung dieser Umstände war, daß ich die folgenden Schriften selbst verlegte, welches, wie die Buchhändler wohl wissen, weder mir noch den Büchern unschädlich seyn konnte.

- | | |
|---|----------|
| 1) System der gesunden Vernunft | 16 Gr. |
| 2) Auszug der ganzen Bibel, in 3 verschiedenen Büchern. | |
| a) Die Religion Israels | 14 Gr. |
| b) Die altchristliche Religion (aus den Evangelien und der Apostel-Geschichte) | 7 Gr. |
| c) Die Lehren der Apostel aus den Briefen | 12 Gr. |
| 3) Privat-Dogmatik | 16 Gr. |
| 4) Beweis des Christenthum als der besten Religion | 12 Gr. |
| 5) Vorbereitung zur natürlichen Religion und Tugend | 5 Gr. |
| 6) Betrachtung über die Rechtgläubigkeit und Toleranz | 8 Gr. |
| 7) Hauptprobe der Zeiten, in Ansehung der Religion und Wahrheitliebe, nebst zwey Anhängen, 1) Antihobbesius vom Kirchenwesen, 2) Vorschlag zu einer Sacramentalliturgie | 1 Rthlr. |
| 8) Gesangbuch für Christen verschied. Glaub. | 18 Gr. |
| 9) Natürliche Weisheit im Privatstande | 8 Gr. |
| 10) Politische und moralische Reden, vermehrte Auflage | 16 Gr. |
| 11) Anschläge zu Armenanstalten | 2 Gr. |

E

c) Von

c) Von verschiedenen Educationsschriften.

- 1) Vorschlag und Nachricht von Basedowscher Bemühung für die Schulverbesserung 3 Gr.
- 2) Vierteljährige Nachrichten 1stes Stück 3 Gr.
 — — — — — 2tes und 3tes Stück 4 Gr.
 — — — — — 4tes Stück 2 Gr.
 — — — — — 5tes Stück 6 Pf.
 — — — — — 6tes Stück 2 Gr.
- 3) Kleines Buch für Eltern und Lehrer aller Stände 3 Gr.
- 4) Kleines Buch für Kinder aller Stände mit drey Kupfern 6 Gr.
- 5) Der Agathokrator, oder von Erziehung der Prinzen 20 Gr.

d) Von der ersten (hernach veränderten) Ausgabe des Elementarbuchs.

- 1) Des Elementarbuchs drey Stücke 1 Rthl. 16 Gr.
- 2) Die lateinische Uebersetzung des 1. und 3. Stückes, unter dem Titel: Libri element. Pars I. & Pars III. 18 Gr.

e) Des Elementarwerks jetzige und beständige Ausgabe.

- 1) Methodenbuch für Väter und Mütter 1 Thl. 6.
- 2) Das ganze Elementarwerk in 10 Büchern oder 4 Bänden 4 " "
- 3) Die dazu gehörige Kupfersammlung in zwey Lieferungen, jede zu 4 Rthlr. (*) und zusammen 8 " "
- 4) Die französische Uebersetzung des Methodenbuchs, unter dem Titel: Nouvelle Methode d'education traduite par Mons. Huber 18
- 5) Die

(*) Die zweyte Lieferung von 47 Tafeln hat noch überdem eine Beilage von den drey Tafeln, XXI. No. 2. No. 3. No. 4. auf welchen jetzt die große Menge der Gegenstände bezißet ist.

Zbl. Gr.

- 5) Die französische Uebersetzung des Elementarwerks, unter dem Titel: Manuel elementaire d'education, en dix livres, ou quatre tomes 3 6
- 6) Die lateinische Uebersetzung des Methodobuchs, unter dem Titel: Liber methodicus interprete Mangelsdorffo M. 16
- 7) Die lateinische Uebersetzung des Elementarwerks, unter dem Titel: Operis elementaris, partes IV, libri X. 3 20

20 12

Anmerkung. In dem Elementarwerke scheint das mathematische Fach zu fehlen. Aber es liegt (außer der Vorrede und einigen practischen Abhandlungen) fertig abgedruckt zur künftigen Messe ein Werk, genannt: Bewiesene Lehrsätze der Zahlkunst und Geometrie.

f) Vermächtniß für die Gewissen.

Erster Theil für alle Gottesverehrer, auch die Nichtchristen; Zweyter Theil, für christliche Gottesverehrer und Zweifler 12 Gr.

Anmerkung. Die lateinische und französische Uebersetzung des Elementarwerks ist für diejenigen, welche meine Methode der Erziehung und des Unterrichts billigen können, nebst dem Originale unentbehrlich, damit die Unterrichtenden dieselben Realerkenntnisse in jeder dieser dreyen Sprachen lehren oder wiederholen, und mancherley Sprachübungen vornehmen können; und zwar sowohl in öffentlichen Schulen als im Privat-Unterrichte. Die Wirkungen davon sind unfehlbar. Meine fünfjährige Tochter, welche (man sehe Vierteljährige Nachrichten 6tes Stück) vor einem Jahre nur deutsch und französisch wußte, hat durch Herrn Wolke und durch das Elementarwerk jetzt so viel Latein gelernt, daß man mit ihr von ihren Umständen

den Latein reden kann, weil sie mehr versteht und antwortet, als mancher Schüler, der ein ganzes Jahr die gewöhnliche Schul-Noth gelitten hat.

V) Anzeige der Commissionairs des Werkes.

Unter den folgenden genannten Gönnern und Freunden haben zwar die meisten bisher die unmittelbare Commission mit großmüthiger Gewogenheit besorget. Aber ich müßte süßlos seyn, wenn ich es ertragen könnte (besonders da die Geschäfte auf eine Zeitlang häufiger werden), daß die ohnedies beschäftigten Männer vom Stande es ferner mit Beschwerlichkeit thäten. Ich ersuche also ehrerbietigst diejenigen unter ihnen, welche mich bey dieser Besorgniß beruhigen wollen, daß sie ihres Ortes die fernern Geschäfte irgend einem Andern, welchem aus dem Meinigen eine diesen Männern beliebige Belohnung seiner Mühe zugestanden werden kann, aufzutragen belieben, und daß sie die sich meldenden Personen an denselben verweisen, vorausgesetzt, daß ein solcher Andern bis zu meiner Bewilligung mit mir unmitttelbar in keine Gemeinschaft komme, weil ich abwesend die Treue und die Liebe der Ordnung eines Unbekannten nicht beurtheilen kann.

In Altona bey Herr Professor Ehlers.

	„	„	„	A. Loeck.
Basel	„	„	„	Staatschreiber Zselin.
Bernburg	„	„	„	Oberhofpred. u. Consistorialr. Pauli.
Bremen	„	„	„	Hr. Buchhändler Kramer.
Berlin	„	„	„	Pastor Gillet.
	„	„	„	Moses Mendelssohn.
Bern	„	„	„	N. A. Kirchberger.
Braunschweig	„	„	„	bey Herr Professor Ebert.
	„	„	„	bey Herr Leibmedicus Wagler.
Breslau	„	„	„	bey Herr Professor Garve.
Bündten	„	„	„	bey Hr. Envoye u. v. Salis, auf Marsch- ling.
Carlsruhe	„	„	„	Hr. Hof- u. Regierungsrath Schlosser.
Cassel	„	„	„	Pastor Sartorius.

In